

Psychotherapie

Kunst- und Kreativtherapie – Rituale und Märchen am Bild

Es gibt eine strukturelle Ähnlichkeit zwischen Ritualen und Märchen. Es sind „Elementargedanken“.

Elementargedanken sind Ideen, die so grundlegend sind, dass sie mit dem Menschensein an sich

untrennbar verbunden sind, sie müssen nicht erfunden und weitergegeben werden. Es ist ein

Elementargedanke, dass der Mensch über seinen Ursprung und die Schöpfung nachdenkt.

Ebenso elementar ist das Nachdenken über den Tod oder die Suche nach Strategien zur Angstbewältigung. Es gibt aber nicht nur elementare Gedanken, sondern auch elementare Formen. Übergangsrituale gehören zu solchen elementaren Formen. Alle Kulturen kennen sie. Der Sinn von Ritualen – sie geben einer besonderen, oft krisenhaften Situation eine feste Gestalt und Deutung, mit der sie gemeistert werden

Eigene Anteile in verschiedenen Märchen und passende Rituale werden erarbeitet.

Am Bild dargestellt, können sie ihre Wirkung voll entfalten.

Gemalt wird stehend oder sitzend, mit den Händen, um den Impuls aus dem Bauchraum auf das Papier zu transportieren.

Ansprechen möchten wir all Jene, die sich schon im künstlerischen Raum befinden oder solche, die eine kreative Form des Ausdrucks für sich selbst und andere suchen.

Buchbar als Ganzes – eine komplette Ausbildung der Mal- und Kunsttherapie, ebenso wie als Einzelfortbildung in Form eines einzelnen Wochenendes.

„Begleitetes und therapeutisches Malen versteht sich als humanistische Kunsttherapie und aktiviert das kreative Potential des Einzelnen.“

Damit wird das Bildgedächtnis (das wesentlich älter als die Sprache ist), aktiviert und einen Zugang zum Unbewussten geschaffen (auch über die Kraft der Symbole).

Bewirkt:

- Steigerung von Befindlichkeit und Glücksfähigkeit
 - Spontanität
 - Thematisieren aktueller Inhalte
 - Zugang zu unbewussten Fähigkeiten
- Emotionale Auseinandersetzung mit schwierigen Erfahrungen

Gearbeitet wird mit Gouachefarben von der Firma Lascaux, frei von jeglichen synthetischen Stoffen, auf biologischer Basis, angereichert mit ätherischen Ölen. Gemalt wird auf Papier – üblicherweise mit den Händen.

Die künstlerische Praxis orientiert sich weitgehend an C.G. Jung, der Leib- und Psychotherapie Peter Schellenbaums, sowie des Neurowissenschaftlers Joachim Rauer und anderen.“

Dozentin

Mihaela Otelea

Jg.1978, Mutter von drei Kindern. Nach dem Abitur reiste Frau Otelea zwei Jahre um die Welt und lernte unterschiedliche Kulturen, Lebensweisen und Lebensmodelle kennen. Anschließend absolvierte sie ein Studium der Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung sowie ein Magisterstudium der Kunstpädagogik mit Vertiefung der Psychologie und Philosophie. Bereits während des Studiums sammelte sie umfangreiche Erfahrungen in der Arbeit mit verhaltenskreativen Kindern und Jugendlichen sowie in der künstlerischen Arbeit mit geriatrischen Patienten.

Als Führungskraft in einer sonderpädagogischen Tagesstätte vertiefte sie ihre systemische und ganzheitliche Arbeitsweise. Weitere Fortbildungen in Körpertherapie, Hypnosystemik und inner-Kind-Arbeit ergänzen ihr Profil.

Termine

Sa, 23.01.2027

09:30–17:30 Uhr

So, 24.01.2027

10:00–17:30 Uhr

Preis

310,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule
Augsburg
Oberbürgermeister-Drei-
fuß-Str. 1
86153 Augsburg
Tel. 0821-349 95 56

Seminarnummer

SSH89070326V6

Anmeldemöglichkeiten

- Bei jeder Akademie
- Per Fax: 0261-952 52 33
- Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 29.01.2026